



SCHWEIZERISCHE Eidgenossenschaft  
Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum

(11) CH 711 078 A2

(51) Int. Cl.: A47B 46/00 (2006.01)  
A47B 1/05 (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

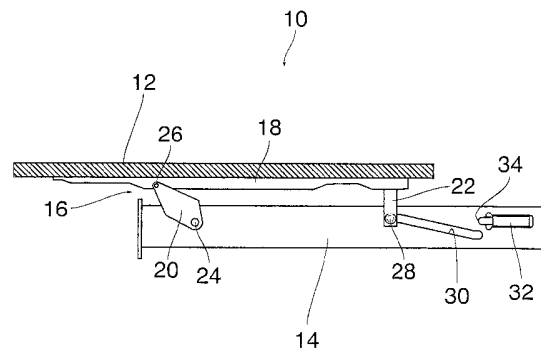
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer:	00581/16	(71) Anmelder:	Pöttker GmbH, Ostenfeldmark 3 59557 Lippstadt (DE)
(22) Anmeldedatum:	03.05.2016	(72) Erfinder:	Daniel Carrera Gonzalez, 59558 Lippstadt (DE)
(43) Anmeldung veröffentlicht:	15.11.2016	(74) Vertreter:	Patentanwaltbüro Jean Hunziker AG, Schwäntenmos 14 8126 Zumikon (CH)
(30) Priorität:	04.05.2015 DE 202015102256.5		

(54) Möbelauszug mit einer Einlegeplatte.

(57) Möbelauszug mit einer Einlegeplatte (12), die mittels eines Liftbeschlages (16) anheb- und absenkbar an Auszugschienen (14) geführt ist, gekennzeichnet durch einen Dämpfer (32) zur Dämpfung der Bewegung der Einlegeplatte (12) bei Erreichen ihrer Endlage in der abgesenkten Position.



## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Möbelauszug mit einer Einlegeplatte, die mittels eines Liftbeschlages anheb- und absenkbar an Auszugschienen geführt ist.

**[0002]** Solche Auszüge werden häufig bei Tisch- und Schrankmöbeln eingesetzt und dienen dazu, die durch die Tischplatte oder Arbeitsplatte gebildete Arbeitsfläche um die Fläche einer in dem Möbel verstaubaren Einlegeplatte zu erweitern. In der angehobenen Stellung schliesst die Einlegeplatte bündig an eine Kante der Arbeitsplatte an. Wenn die Einlegeplatte im Möbel verstaut werden soll, wird sie mit Hilfe des Liftbeschlages in die abgesenkte Position überführt, in der sie sich unterhalb der Arbeitsplatte befindet und in einer zu dieser Arbeitsplatte etwa parallelen Position gehalten wird. Mit Hilfe der Auszugschiene kann die Einlegeplatte dann in eine Verstauposition zurückgeschoben werden, in der sie sich unter der Arbeitsplatte befindet, so dass das Möbel in diesem Zustand weniger Platz beansprucht.

**[0003]** Der Liftbeschlag ist üblicherweise so gestaltet, dass er die Einlegeplatte stabil in der angehobenen Position hält. Wenn die Einlegeplatte jedoch von Hand oder mit Hilfe eines Antriebsmechanismus ein Stück weit in Richtung auf Ihre abgesenkte Position bewegt wird, so fällt sie aufgrund ihres Eigengewichts in die abgesenkte Position, in der ihre Endlage durch Anschläge begrenzt wird.

**[0004]** Aufgabe der Erfindung ist es, einen Möbelauszug mit verbessertem Komfort zu schaffen.

**[0005]** Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss gelöst durch einen Dämpfer zur Dämpfung der Bewegung der Einlegeplatte bei Erreichen ihrer Endlage in der abgesenkten Position.

**[0006]** Bei herkömmlichen Möbelauszügen dieser Art kommt es zu einem Aufprallgeräusch und zu Erschütterungen, wenn die Einlegeplatte in die abgesenkte Position fällt und dann bei Erreichen der Endlage an entsprechenden Anschlägen aufprallt. Die Erfindung erlaubt es, diesen Aufprall so zu dämpfen, dass das Aufprallgeräusch gemildert oder ganz beseitigt wird. Zugleich werden auf diese Weise mechanische Erschütterungen vermieden und die mechanischen Komponenten des Liftbeschlages und der Ausziehführungsgarnituren geschont.

**[0007]** Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

**[0008]** Bei dem Dämpfer kann es sich um eine hydraulische oder vorzugsweise pneumatische Kolben/Zylinder-Einheit handeln.

**[0009]** Vorzugsweise ist der Liftbeschlag so gestaltet, dass die Einlegeplatte auf ihrem Weg von der angehobenen Position in die abgesenkte Position eine schräg abwärts und einwärts gerichtete Bewegung ausführt. In dem Fall kann der Dämpfer liegend, also in einer im Wesentlichen waagerechten Position so an einer der Auszugschienen angebracht sein, dass er einen nachgebenden Anschlag für ein starr mit der Einlegeplatte verbundenes Element bildet.

**[0010]** Im Folgenden wird ein Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht eines erfindungsgemässen Möbelauszuges; und

Fig. 2–5 schematische Schnitte durch den oberen Teil eines Möbels mit einem erfindungsgemässen Auszug in unterschiedlichen Stellungen.

**[0011]** Der in Fig. 1 gezeigte Möbelauszug 10 weist eine sogenannte Einlegeplatte 12 auf, die auf zwei parallelen Auszugschienen 14 gehalten ist. Die Auszugschienen, von denen in Fig. 1 nur eine zu erkennen ist, unterstützen die Einlegeplatte 12 an ihren entgegengesetzten seitlichen Enden.

**[0012]** An der Unterseite der Einlegeplatte 12 ist ein Liftbeschlag 16 angeordnet, durch den die Einlegeplatte 12 relativ zu den Auszugschienen 14 beweglich geführt ist. Der Liftbeschlag 16 weist zwei identische oder spiegelbildliche Baugruppen auf, die jeweils einer der Auszugschienen 14 zugeordnet sind. Jede Baugruppe weist ein an der Unterseite der Einlegeplatte 12 befestigtes Traggestell 18 auf, das über einen Lenker 20 und eine starre Stütze 22 mit der Auszugschiene 14 verbunden ist. Der Lenker 20 ist in der Nähe des freien Endes der Auszugschiene 14 angeordnet und relativ zu der Auszugschiene um ein erstes Gelenk 24 und relativ zu dem Traggestell 18 um ein zweites Gelenk 26 schwenkbar.

**[0013]** Die Stütze 22 ist am in Einschubrichtung der Auszugschienen 14 gelegenen Ende des Traggestells 18 angeordnet und erstreckt sich von dem Traggestell aus senkrecht nach unten. Am unteren Ende der Stütze 22 ist ein waagrecht abstehender Bolzen 28 angebracht, der in einer in der Auszugschiene 14 gebildeten Führungskulisse 30 geführt ist. In der in Fig. 1 gezeigten Position liegt der Bolzen 28 stabil in einem waagerechten Ast der Führungskulisse 30. Von diesem Ast aus verläuft die Führungskulisse in Einschubrichtung der Auszugschienen 14 schräg abwärts und geht dann am Ende wieder in einen kurzen waagrecht verlaufenden Ast über.

**[0014]** Der Lenker 20 und die Stütze 22 halten die Einlegeplatte 12 in einer waagerechten Position. Das obere Gelenk 26 des Lenkers 20 liegt in Auszugrichtung gesehen weiter aussen als das Gelenk 24. Ein weiteres Abkippen des Lenkers 20 im Gegenuhrzeigersinn unter dem Eigengewicht der Einlegeplatte 12 wird dadurch verhindert, dass der Bolzen 28 am Ende der Führungskulisse 30 anliegt und eine weitere Bewegung der Einlegeplatte 12 nach links in Fig. 1 verhindert.

**[0015]** Wenn die Einlegeplatte 12 in die abgesenkte Position überführt werden soll, so wird sie leicht in Einschubrichtung gedrückt, wobei ihr äusseres Ende (links in Fig. 1) aufgrund der Schwenkbewegung des Lenkers 20 vorübergehend etwas angehoben wird, während der Bolzen 28 den schrägen Ast der Führungskulisse erreicht und in diesem Ast abwärts gleitet. Zur Reibungsminderung kann der Bolzen 28 wahlweise auch als Rolle ausgebildet sein.

**[0016]** Sobald der Lenker 20 seinen Totpunkt überschritten hat, bewegt sich die Einlegeplatte 12 aufgrund ihres Eigengewichts selbsttätig in die abgesenkte Position. Dabei schwenkt der Lenker 20 weiter im Uhrzeigersinn, und der Bolzen 28 gleitet zum unteren und inneren Ende der Führungskulisse 30.

**[0017]** Bevor die Einlegeplatte 12 jedoch ihre untere Endlage erreicht und der Bolzen 28 am Ende der Führungskulisse 30 anschlägt, wird die Bewegung durch einen an der Auszugschiene 14 angebrachten pneumatischen Dämpfer 32 gedämpft. Bei dem Dämpfer handelt es sich um eine Kolben/Zylinder-Einheit oder Gasfeder mit einem mit dem Kolben verbundenen Stössel 34, der sich in Fig. 1 in der ausgefahrenen Position befindet. Gegen Ende der Absenkbewegung der Einlegeplatte 12 stösst die Stütze 22 oder ein mit dieser Stütze verbundenes Bauteil am freien Ende des Stössels 34 an, so dass die Bewegung des Bolzens 28 in der Führungskulisse 30 und damit die gesamte Bewegung der Einlegeplatte 12 allmählich gebremst wird, bis die Einlegeplatte schliesslich in der unteren Endlage – oder ggf. auch kurz vor Erreichen dieser Endlage – zum Stillstand kommt.

**[0018]** Im Prinzip genügt es, wenn der Dämpfer 32 nur an einer der beiden Auszugschienen 14 vorgesehen ist. Wahlweise können jedoch Dämpfer an beiden Auszugschienen vorgesehen sein. Aus Stabilitätsgründen kann es auch zweckmässig sein, wenn der Bolzen 28 oder das Bauteil, an dem das freie Ende des Stössels 34 anstösst, als durchgehende Stange ausgebildet ist, die die Stützen 22 an den entgegengesetzten Enden der Einlegeplatte verbindet. Entsprechendes gilt für die Gelenkachse des Gelenks 24.

**[0019]** Fig. 2 bis 5 zeigen den Möbelauszug 10 im eingebrauten Zustand in einem Schrankmöbel 36, das einen Korpus 38 und an der Oberseite eine Arbeitsplatte 40 aufweist. Die Auszugschienen 14 sind jeweils Teil einer Ausziehführungsgarnitur, zu der ausserdem eine fest an einer Seitenwand des Korpus angebrachte Führungsschiene 44 gehört, an der die Auszugschiene 14 geführt ist.

**[0020]** In Fig. 2 befindet sich die Einlegeplatte 12 in der angehobenen Position und schliesst bündig und auf Stoss an die Arbeitsplatte 40 an.

**[0021]** Wenn die Einlegeplatte 12 unter der Arbeitsplatte 40 verstaut werden soll, so wird der Auszug zunächst weiter ausgezogen, so dass die Einlegeplatte 12 weiter von der Vorderkante der Arbeitsplatte 40 abrückt, wie in Fig. 3 gezeigt ist. Auf diese Weise wird der nötige Freiraum für die Bewegung des Liftbeschlages 16 geschaffen.

**[0022]** Fig. 4 zeigt das Bewegungsstadium, in dem die Einlegeplatte 12 ihre abgesenkte Position erreicht hat und das mit der Stütze 22 verbundene Bauteil an dem Dämpfer 32 anstösst und diesen Dämpfer komprimiert. Die Oberseite der Einlegeplatte 12 liegt dann tiefer als die Unterseite der Arbeitsplatte 40, so dass sich die Einlegeplatte 12 mitsamt der Auszugschienen 14 in das Innere des Korpus 38 zurückschieben lässt, wie in Fig. 5 gezeigt ist.

### Patentansprüche

1. Möbelauszug mit einer Einlegeplatte (12), die mittels eines Liftbeschlages (16) anheb- und absenkbar an Auszugschienen (14) geführt ist, gekennzeichnet durch einen Dämpfer (32) zur Dämpfung der Bewegung der Einlegeplatte (12) bei Erreichen ihrer Endlage in der abgesenkten Position.
2. Auszug nach Anspruch 1, bei dem der Dämpfer (32) ein pneumatischer Dämpfer ist.
3. Auszug nach Anspruch 1 oder 2, bei dem der Liftbeschlag (16) dazu ausgebildet ist, die Einlegeplatte (12) in einer in Auszugsrichtung der Auszugschienen (14) schräg abwärts und einwärts gerichteten Bewegung aus der angehobenen Position in die abgesenkte Position zu führen.
4. Auszug nach Anspruch 3, bei dem der Dämpfer (32) im Wesentlichen waagrecht liegend an einer der Auszugschienen (14) angeordnet ist und die Einlegeplatte (12) starr mit einem Bauteil (22) verbunden ist, das an dem Dämpfer (32) anschlägt.
5. Auszug nach Anspruch 3 oder 4, bei dem die Einlegeplatte (12) eine abwärts vorspringende Stütze (22) aufweist, die in einer in einer der Auszugschienen (14) gebildeten Führungskulisse (30) geführt ist.
6. Auszug nach einem der Ansprüche 3 bis 5, bei dem die Einlegeplatte (12) gelenkig mit einem Lenker (20) verbunden ist, der seinerseits gelenkig mit der Auszugschiene (14) verbunden ist.
7. Auszug nach den Ansprüchen 5 und 6, bei dem sich die Stütze (22) am in Auszugsrichtung der Auszugschienen (14) inneren Ende der Einlegeplatte (12) und der Lenker (20) am äusseren Ende der Einlegeplatte befindet.

Fig. 1

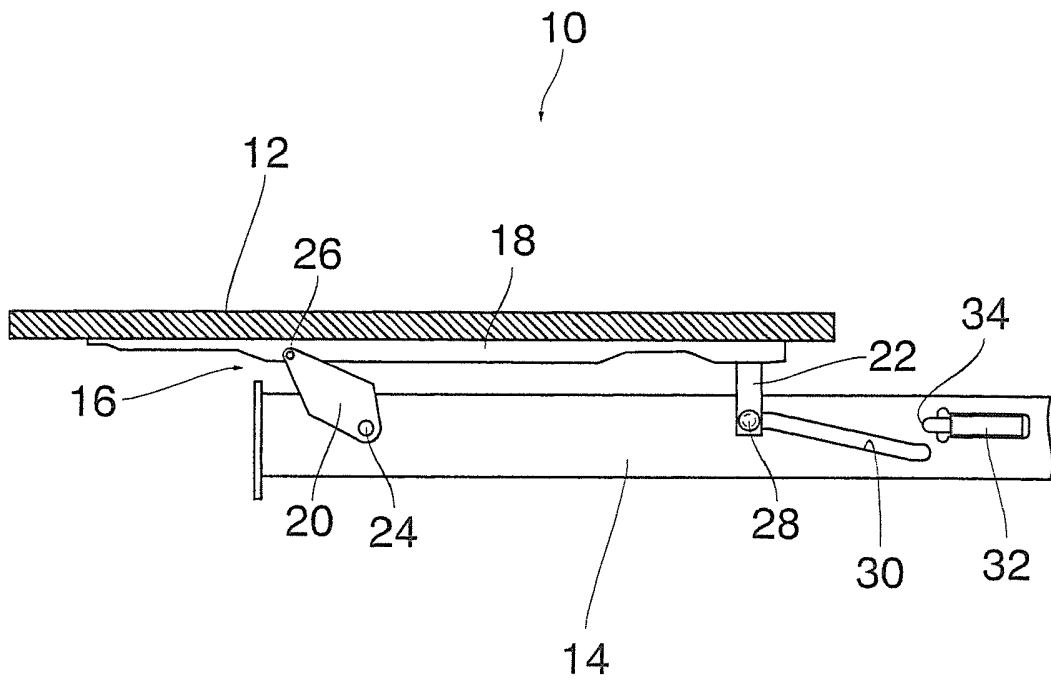


Fig. 2

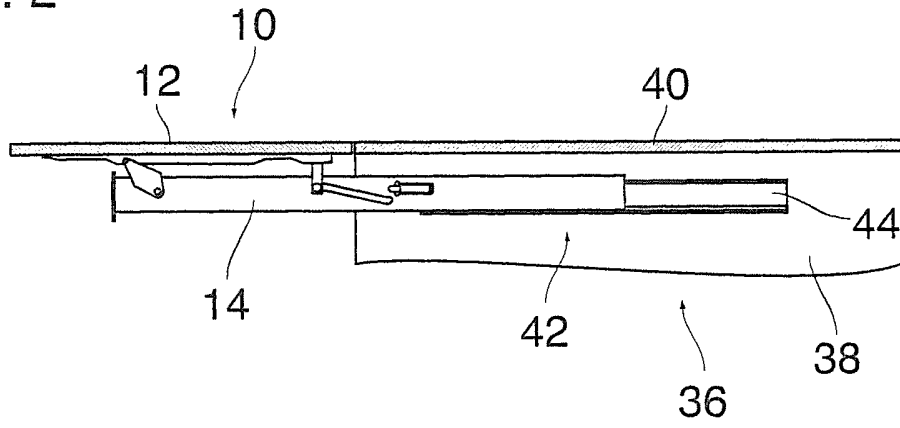


Fig. 3

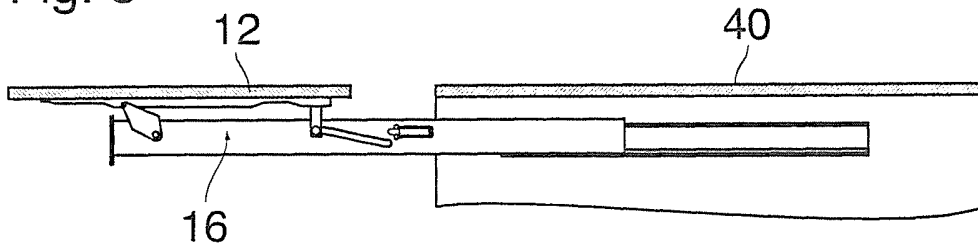


Fig. 4

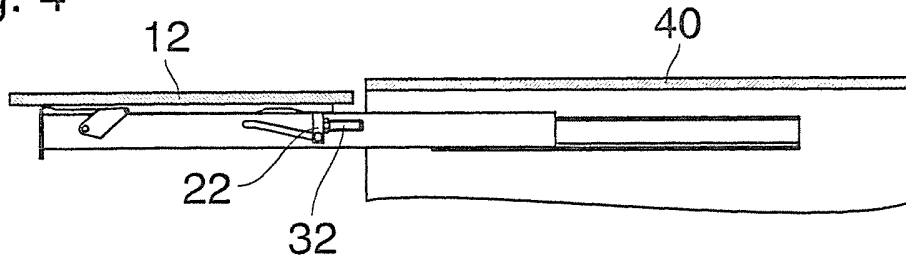


Fig. 5

